Stadt Plauen
Bildungs- und Sozialausschuss

Plauen, 17. Mai 2017

Niederschrift
über die 23. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses

Sitzung am :	Donnerstag, den 13.04.2017
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 18:45 Uhr

Anwesenheit:

Name	**Bemerkung**
Vorsitzender	
Herr Bürgermeister Steffen Zenner	
Stimmberechtigtes Mitglied	
Herr André Bindl	
Frau Xenia Boerner	
Herr Christian Erdmann	
Herr Tobias Kämpf	
Frau Juliane Pfeil-Zabel	
Herr Tobias Rüdiger	
Herr Thomas Salzmann	
Frau Annekatrin Schicker	
Beratendes Mitglied	
Frau Cornelia Greiner	
Herr Volker Herold	
Frau Renate Pastor	
Herr Wolfgang Schmidt	
Herr Dr. med Hartmut Seidel	
Stellvertretendes Mitglied	
Herr Daniel Herold	Vertretung für Frau Uta Seidel

Abwesende:

Name	**Bemerkung**
Stimmberechtigtes Mitglied	
Frau Uta Seidel	entschuldigt

Beratendes Mitglied

Herr Alexander Gruner	unentschuldigt
Frau Janet Peip	unentschuldigt
Frau Sophia Schilbach	unentschuldigt

Mitarbeiter der Verwaltung

Herr Schäfer, FBL Jugend/Soziales/Schulen/Sport
Frau Myrczek, Gleichstellungsbeauftragte
Frau Swierzy, Rechnungsprüfungsamt
Frau Päßler, GB II FB Bau und Umwelt
Herr Aurich, GB II, FB Bau und Umwelt

Tagesordnung:
öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
1.1. Tagesordnung
1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 22. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 16.03.2017
1.3. Beantwortung von Anfragen
1.4. Informationen des Bürgermeisters
2. Vorstellung der Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle der PARITAS gGmbH durch die Leiterin Frau Wächter
3. Information
3.1. Errichtung eines altersübergreifenden Spielplatztreffs im Plauener Stadtgebiet
502/2016
4. Beschlussfassung
4.1. Förderung freier Träger der Wohlfahrtspflege
551/2017
5. Antrag der Fraktion DIE LINKE., Reg. Nr. 184-17 – Schulnetzplanung und Schulsozialarbeit, Stellungnahme der Verwaltung
6. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 23. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses wird durch die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Herrn Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, eröffnet und geleitet. Herr Zenner begrüßt die anwesenden Gäste.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Herr Stadtrat Tobias Kämpf, CDU-Fraktion und Herr Stadtrat Christian Erdmann, Fraktion SPD/Grüne vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Es gibt keine Änderungen zur Tagesordnung der 23. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 22. Sitzung des Bildungs- und

Sozialausschusses am 16.03.2017

Herr Bürgermeister Zenner stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 22. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 16.03.2017 fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Es waren keine Anfragen offen.

1.4. Informationen des Bürgermeisters

Herr Bürgermeister Steffen Zenner informiert die Mitglieder des Bildungs- und Sozialausschusses über eine geplante Sondersitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 11.5.2017.
Auf Grund dringender Beschlussfassungen wird diese Sondersitzung folgende Tagesordnungspunkte beinhalten:

- Verwaltungsvorlage zur Ergänzung des Begrüßungsgeschenkes des OB für Neugeborene in der Stadt Plauen
- Verwaltungsvorlage zur Durchführung des Projektes „Revolution Train“
- Information nach Vorstellung der Kinderschutzbeauftragten der Stadt Chemnitz - Antrag der CDU- Fraktion Reg.Nr. 189-17 zur Gründung eines Kinder- und Jugendbeirates
- Darstellung der Auswirkungen der Haushaltskonsolidierung des LK VK in der Kinder- und Jugendarbeit auf die Stadt Plauen

2. Vorstellung der Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle der PARITAS gGmbH

durch die Leiterin Frau Wächter

Herr Bürgermeister Steffen Zenner begrüßt Frau Daniela Wächter, Leiterin der Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle der PARITAS gGmbH und übergibt das Wort.

Frau Wächter erläutert zunächst die Aufgaben der Kontakt- und Beratungsstelle der PARITAS gGmbH, welche sich in der Weststraße 37 befindet. Sie erklärt, dass sich im Jahr 1990 engagierte Plauener Bürger/Bürgerinnen aus stationären, ambulanten und verwaltungstechnischen Bereichen zusammengeschlossen haben, um diesen Verein zu gründen. Die Kontakt- und Beratungsstelle feierte im vergangenen Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. Der Verein ist in den sächsischen Landespsychiatrieplan aufgenommen. Auf Grund der steigenden Zahlen von psychischen Erkrankungen ist die Kontakt- und Beratungsstelle voll ausgelastet. Sie bietet psychisch Kranken, ihren Angehörigen und Freunden vollumfänglich Unterstützung in der Alltagsbewältigung. Finanzielle Unterstützung erfährt der Verein zu 45 % durch das Land Sachsen, zu 45 % durch den Landkreis Vogtland und 10 % steuert der Verein selbst bei. Frau Wächter macht deutlich, dass im Jahr 2007 65 Klienten und im Jahr 2016
218 Klienten betreut wurden. Dies bei gleichem zur Verfügung stehenden Personal. Auch bei den Räumlichkeiten in der Beratungsstelle in der Weststraße sind die Kapazitäten voll ausgeschöpft. Deshalb möchte sie die anwesenden Stadträte/Stadträtinnen um Hilfe bitten, nach geeigneten Räumlichkeiten mit einer Gesamtfläche von ca. 130 m² zu suchen. Die Lage der Weststraße ist auf Grund der Verkehrsanbindung im Zentrum der Stadt Plauen sehr gut. Deshalb sollte bei der Suche eines neuen geeigneten Objektes die zentrale Lage mit guter Verkehrsanbindung berücksichtigt werden.

Sie würde sich über einen Besuch der Plauener Stadträte/Stadträtinnen sehr freuen und lädt zum Straßenfest am 1. Mai 2017 herzlich ein. Zusätzlich wird von Frau Wächter Informationsmaterial zur Kontakt- und Beratungsstelle bereitgestellt.

Herr Zenner dankt Frau Wächter für die Ausführungen und ihr Engagement. Er macht deutlich, dass gerade diese Menschen große Unterstützung benötigten und appelliert an die anwesenden Stadträte und Stadträtinnen umsichtig zu sein, um neue Räumlichkeiten für die Kontakt- und Beratungsstelle der PARITAS gGmbH zu finden.

3. Information

3.1. Errichtung eines altersübergreifenden Spielplatztreffs im Plauener Stadtgebiet *502/2016*

Herr Bürgermeister Steffen Zenner begrüßt Frau Päßler vom Geschäftsbereich II i. V. von Frau Berger und übergibt ihr das Wort.

Frau Päßler, GB II, FG Stadtplanung und Umwelt, stellt die Informationsvorlage anhand einer Power-Point-Präsentation vor. Im Vortrag wird dargestellt, dass es 51 Spielplätze in der Stadt Plauen gibt. Diese Spielplätze sind für die Altersgruppen 0-4 Jahre und 4-12 Jahre geeignet. Für Jugendliche ab 14 Jahre steht die Skaterhalle als kostenpflichtiges Angebot zur Verfügung. Ein kostenfreies Angebot für Jugendliche ab 14 Jahren gibt es nicht.
Insgesamt werden sechs mögliche Standorte von Frau Päßler für die Errichtung eines altersübergreifenden Spielplatztreffs im Plauener Stadtgebiet vorgestellt. In der Informationsvorlage werden die Standortvorschläge für ein großes, zentrales Angebot für alle Generationen (Mehrgenerationenpark) mit den jeweiligen Stärken und Schwächen/Hürden erklärt.

Herr Zenner dankt Frau Päßler für die Vorstellung der Informationsvorlage Drucksachen-Nr. 502/2016.

Stadtrat Herr Tobias Kämpf, CDU-Fraktion macht deutlich, dass diese Vorstellung der Informationsvorlage zur Errichtung eines Mehrgenerationenspielplatzes nicht die Intension der CDU-Fraktion ist. Dieser Antrag wurde im Rahmen der Haushaltsdiskussion eingebracht. Der Schwerpunkt liegt hier deutlich nicht bei den Senioren.
Der Wunsch der Fraktion war, dass ein Wettbewerb im Rahmen einer Ausschreibung stattfinden könnte, bei dem Familien in die Entscheidungsfindung und zur Gestaltung einbezogen werden sollen. Weiterhin sollte vorher geprüft werden, welche Grundstücke für die Errichtung eines Mehrgenerationenspielplatzes gekauft werden und dafür zur Verfügung stehen.

Frau Päßler weist darauf hin, dass z. B. die Planung für den Spielplatz in der Tischerstraße unter Einbeziehung des Vereines Mobile Jugendarbeit geplant wurde. Wünsche der Vereine und angrenzenden Einrichtungen, wie Kitas und Schulen werden berücksichtigt.

Stadträtin Frau Juliane Pfeil-Zabel, Fraktion SPD/Grüne macht deutlich, dass der Rückertplatz dringend sanierungsbedürftig ist. Sie fordert auf, darüber nachzudenken, dass bestehende Spielplätze überarbeitet werden sollten, bevor Investitionen in neue Spielplätze vorgenommen werden.

Frau Päßler macht darauf aufmerksam, dass die Spielplätze jedes Jahr einer TÜV-Prüfung unterzogen werden, damit die Spielplätze nutzbar sind.

Stadträtin Frau Xenia Boerner, CDU-Fraktion weist darauf hin, dass man bei der Planung von Spielplätzen für die Altersgruppe von 16- bis 25-jährigen auf die Auswahl der Sportgeräte achten sollte.

Stadtrat Herr Tobias Kämpf, CDU-Fraktion regt an, nachzufragen, wie andere Städte ihre Spielplatzplanung umsetzen. Diese sollen Magnete für Familien mit Kindern in unterschiedlichen Altersgruppen sein. Auch wäre es sinnvoll, wenn ein Imbiss zur Verfügung stehen würde. Nur so kann der Spielplatz attraktiv auch in der Innenstadt gestaltet werden. Er ist der Meinung, dass die Verwaltung hierzu das Gespräch mit dem Stadtrat suchen sollte.

Stadtrat Herr Tobias Rüdiger, Fraktion DIE LINKE. gibt den Hinweis, dass Spielplätze für ältere Jugendliche erst ab 18.00 Uhr genutzt werden sollten. Auch die Sauberkeit sollte gewährleistet werden. Dazu sollten ebenfalls Vereine einbezogen werden.

Der Bildungs- und Sozialausschuss der Stadt Plauen nimmt die Information zur Errichtung eines altersübergreifenden Spielplatztreffs im Plauener Stadtgebiet zur Kenntnis.

4. Beschlussfassung

4.1. Förderung freier Träger der Wohlfahrtspflege
551/2017

Herr Zenner übergibt das Wort an Herrn Schäfer zur Erläuterung der Verwaltungsvorlage.

Herr Schäfer erklärt, dass in der AG Förderung der Wohlfahrtspflege am 23.03.2017 alle Fraktionen vertreten waren und die Vergabe der Fördermittel an die Träger der freien Wohlfahrtspflege und Vereine vorberaten und abgestimmt wurden. Alle abgestimmten Anträge liegen in der Anlage der Verwaltungsvorlage vor.

Stadträtin Frau Juliane Pfeil-Zabel, Fraktion SPD/Grüne fragt an, warum der Verein Kaleb Vogtl. e.V. keine Förderung für das Jahr 2017 für Mietkosten für die Kleiderkammer erhalten hat.

Herr Schäfer weist darauf hin, dass Mietkosten nicht gefördert werden.

Der Bildungs- und Sozialausschuss des Stadtrates der Stadt Plauen beschließt die Vergabe von Fördermitteln an die freien Träger der Wohlfahrtspflege und Vereine.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimm-Enthaltungen

5. Antrag der Fraktion DIE LINKE., Reg. Nr. 184-17 – Schulnetzplanung und Schulsozialarbeit, Stellungnahme der Verwaltung

Herr Bürgermeister Steffen Zenner übergibt das Wort an Stadtrat Herrn Daniel Herold, Fraktion DIE LINKE.. Herr Stadtrat Daniel Herold stellt den Antrag nochmals kurz vor.

Stadträtin Frau Juliane Pfeil-Zabel, Fraktion SPD/Grüne informiert, dass ihre Fraktion den Antrag der Fraktion DIE LINKE. unterstützt. Sie bittet darum, dass der Bildungs- und Sozialausschuss fortlaufend über den Stand der Schulsozialarbeit informiert wird. Sie fragt an, wie die Inanspruchnahme der Schulsozialarbeit an den einzelnen Schulen ist. Sie hält es für

sehr sinnvoll, wenn es einen „Vernetzungstisch“ zwischen den Schulen zur Schulsozialarbeit geben würde. Dieser könnte schulübergreifend arbeiten und man könnte sich über bestimmte Problemfelder abstimmen.

Herr Schäfer erläutert zunächst, dass die Verantwortung zur Schulnetzplanung nicht bei der Stadt Plauen liegt, sondern im Vogtlandkreis. In der Schulleiterberatung, welche am 29.03.2017 stattgefunden hat, wurde bei den Schulleitern/innen nachgefragt, ob es im Hinblick auf die Zulassung zu den Gymnasien besondere Entwicklungen zu verzeichnen sind. Es wurden keine Auswirkungen genannt. Von Seiten des Vogtlandkreises wurde mitgeteilt, dass an einer aktuellen Schulnetzplanung gearbeitet wird.
Zum Thema Schulsozialarbeit erklärt Herr Schäfer, dass die Verantwortung zur Schulsozialarbeit ebenfalls im Zuständigkeitsbereich des Vogtlandkreises liegt und dass derzeit dazu eine Abfrage nach Schultypen an den Schulen zum Bedarf gemacht wird.

Herr Zenner gibt bekannt, dass an allen Plauener Schulen Bedarf zur Schulsozialarbeit besteht.

Stadtrat Herr Daniel Herold, Fraktion DIE LINKE. verweist auf die Richtlinie zur Umsetzung und Förderung der Schulsozialarbeit im Freistaat Sachsen. Er informiert, dass bis zum 30.04. Anträge der Schulen zur Aufnahme der Schulsozialarbeit gestellt werden müssen.

Herr Zenner erklärt, dass den Schulleitern dieser Termin durch das Landratsamt gestellt wurde und dass Anträge entsprechend gestellt werden.

6. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Stadträtin Frau Juliane Pfeil-Zabel, Fraktion SPD/Grüne fragt an, ob es schon eine Information zu Campuslösungen lt. dem Sächs. Schulgesetz gibt. Dazu merkt sie an, dass sie sich vorstellen könnte, dass eine inhaltliche Zusammenarbeit und eine schulartübergreifende Nutzung zwischen der Dittes OS und dem Diesterweg-Gymnasium möglich wäre.

Stadträtin Frau Annekatrin Schicker, CDU-Fraktion fragt an, ob es möglich ist, auf dem Spielplatz im Wohngebiet Sorga eine Tischtennisplatte aufzustellen.
Herr Zenner wird diese Anfrage im Rahmen einer Aufgabeplanung an den GB II weiterleiten.

Plauen, den	Plauen, den
Steffen Zenner Bürgermeister	Tobias Kämpf Stadtrat
Plauen, den	Plauen, den

D. Kasten
Schriftführer

Christian Erdmann
Stadtrat